

Gemüseanbau in kaiserlichen Gärten.

Der Gedanke, alle verfügbaren Oedflächen dem Anbau von Gemüse nutzbar zu machen, wird jetzt auch in kaiserlichen Gärten Wiens in die Tat umgesetzt. Im Prater ist damit schon begonnen worden. Im eingezäunten Raum des Praterinspektorats, zwischen dem Stadtbahnviadukt und dem Lattersfall, wird bereits aufgeackert. Etwa ein Joch anbaufähigen Bodens ist damit für die Gemüse- und Kartoffelpflanzung gewonnen. Ein viel weitgehendes Projekt, das alle Praterwiesen zwischen der Hauptallee und dem Donaukanal bebauen wollte, ist leider fallen gelassen worden. Als Ersatz sind dagegen die übrigen kaiserlichen Gärten zum Gemüseanbau herangezogen worden. So wird im Augarten bereits geackert. Dort sollen die zwei Tellerwiesen, deren eine im Winter als Eislaufplatz dient, bebaut werden, dann alle verfügbaren Terrains im geschlossenen Teil des Augartens, soweit er zum Palais der Erzherzogin Maria Josefa gehört. Ferner werden im Hofgarten hinter der neuen Burg Kartoffel gepflanzt. Schließlich in einigen Teilen des Belvederegartens und auch Schönbrunn.